Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 22 (1980)

Heft: 5: Behinderte und eigene Kinder

Rubrik: Behinderungskunde. Quiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BEHINDERUNGSKUNDE

von Fredy Fuchs + Jannpeter Schwarzenbach

quiz ? quiz ? quiz quiz ? quiz ? quiz ? quiz ?

Allen treuen lesern der behinderungskunde präsentieren wir zum abschluss ein kleines quiz. Wer mitmacht und die richtigen antworten mit untenstehendem talon einsendet hat die chance einen der verlockenden preise zu gewinnen. Die fragen sind, wie es sich für eine medizinische prüfung gehört, im "multiple choice" system gestellt. Nur eine der angegebenen antworten ist richtig. Leicht fällt es natürlich jenen lesern die alle beiträge zur behinderungskunde gesammelt haben. Erster beitrag im januar-puls 1979.

1) unter CP (cerebral palsy) versteht man:
   a) eine hirnerschütterung
   b) epileptische anfälle
   c) hirnbedingte bewegungsstörungen

2) die poliomyelitis (kinderlähmung) ist eine
   a) erbkrankheit
   b) infektionskrankheit
   c) stoffwechselkrankheit

3) unter tetraplegie versteht man
   a) eine halsmarklähmung
   b) eine stärkere schädigung der beine
   c) ein plötzliches anspannen der muskeln

4) keine spastischen lähmungen (krankhafte anspannungsbereitschaft der mus-

6) die funktion des rückenmarkes

a) das rm dient zum bluttransport vom herz in die beine
b) das rm leitet nur reize wie hitzegefühl oder lustgefühl ins hirn
c) das rm reguliert zusammen mit dem gehirn die tätigkeit des ganzen körpers: die funktion der muskeln, der innern organe, die sinnesorgane, der haut.

7) die männliche sexualfunktion (potenz) kann behindert sein durch

a) muskeldystrophie
b) querschnittlähmung
c) poliomyelitis

8) die buchennsche muskeldystrophie betrifft fast nur

a) erwachsene ab 20 jahren
b) kleine mädchen
c) knaben vor der pubertät

9) es ist wichtig, dass ein nichtbehinderter träger einen behinderten mit aufgerichtetem oberkörper, d.h. mit geradem rücken trägt, weil dies den rükken des nichtbehinderten schont.

a) beide sätze sind richtig
b) beide sätze sind falsch
c) nur der erste satz ist richtig
d) nur der zweite satz ist richtig

10) bei CP-kindern ist alles training (physiotherapie) fruchtlos weil geschädigte hirnzellen nicht mehr regenerieren (ersetzt werden) können.

a) beide sätze sind richtig
b) beide sätze sind falsch
c) nur der erste satz ist richtig
d) nur der zweite satz ist richtig

Wer nicht mehr alle 13 folgen der behinderungskunde hat, kann sie bei Fredy Fuchs bestellen.